Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

Staudnia/Bosnia/Croatia und Dalmatia

urn:nbn:de:bsz:31-118287

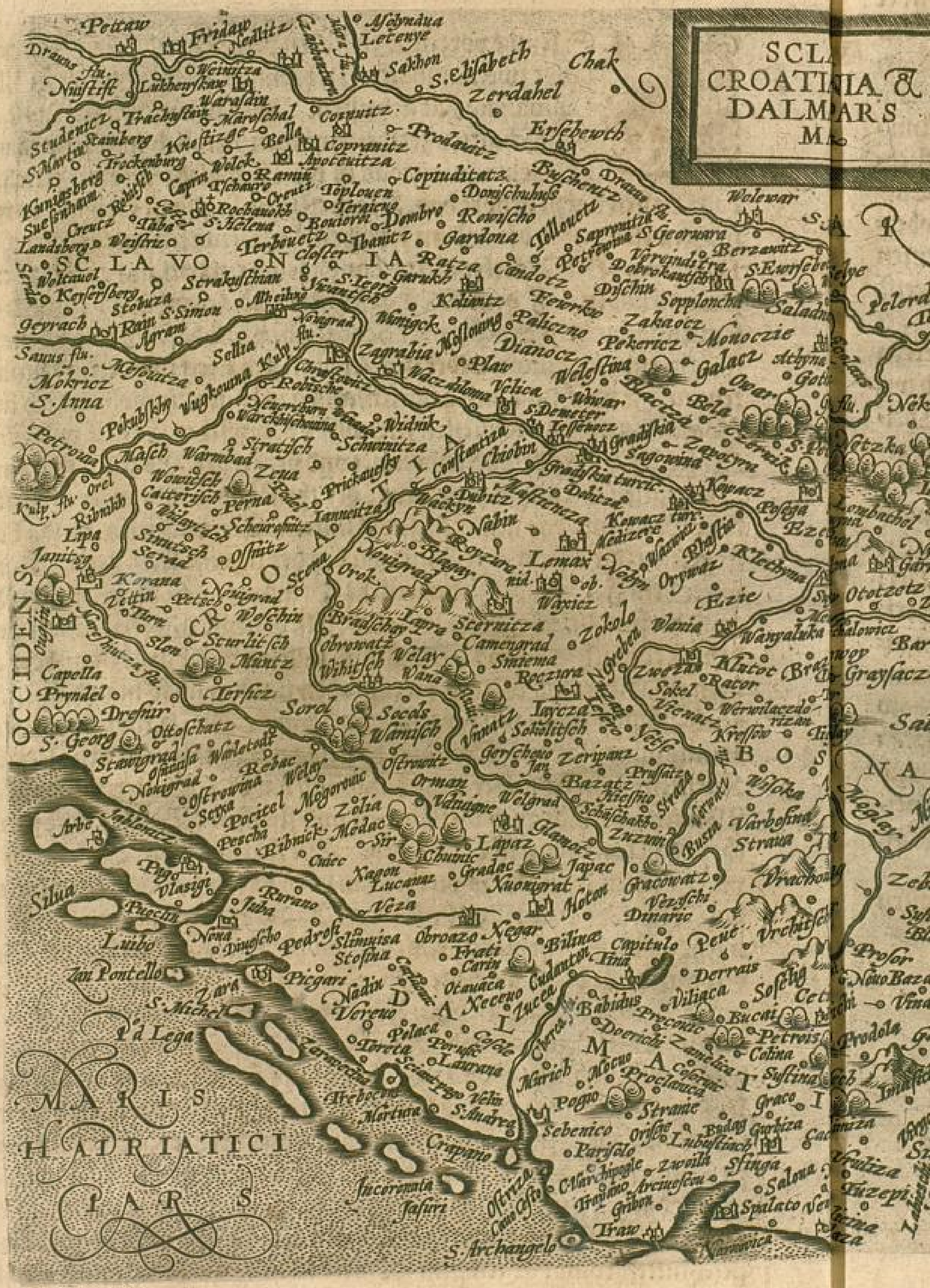
Visual Library

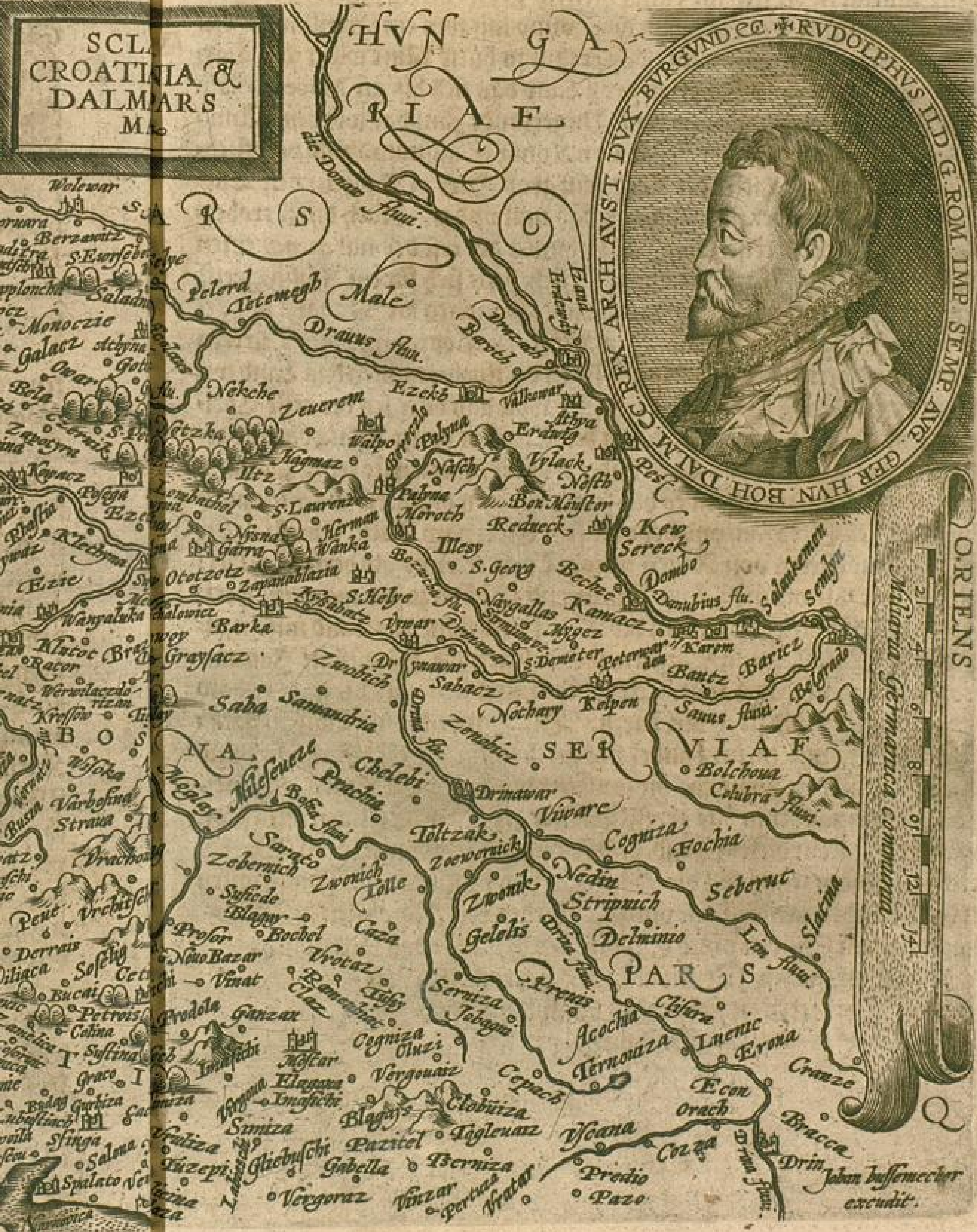
Sclauonia / Bosnia / Croatia vnd Dalmatia.

ES seindt vorzeiten zwischen dem Venedischen Meer vnd Vngerlandt zwo namhaffte Prouintzen gelegen/ die man Illyricum vnnd Dalmatiam hat geheissen. Aber zu vnseren zeiten ist Illyria in viel Landschafften zertheilt worden/nemlich in Carinthiam, Croatiam. vnd Sclauoniam das ist die Windische Marck/ etliche wollen auch das Bossen darzu gehört hab. Nach etlicher sag/so ist Croatia vorzeiten Lyburnia gewesen / aber die andern sprechen Lyburnia sey gelegen bey Croatia vnnd Dalmatia. Die Völcker dieses Lands seind ein zeitlang gar grober sitten gewesen/vnd haben auff dem Meer geschifft vnnd geraubt. Es ligt ein Statt in diesem Land/die heist Scardia oder Scardona, vñ ist daselbst vnter dem Keyser Constantio ein Concilium wider den Arrium gehalten worden. Dalmatia ist vorzeiten ein gar mechtig Land gewesen/also das seine Einwohner sich auch wider die Römer satzten/vnd verliessen sich auff 50. hüpscher Castell vnd Stätt/ die jnen Keyser Augustus drumb abbrennet vnd verherget. Es zeugt sich ein Berg durch Dalmatien mit nahmen Adrius, der theilt das Landt in zwey theil / eins gegen dem Meer/vnd das ander gegen Vngern. Am end dieses Lands bey dem Meer ist gelegen die Statt Apollonia,vñ bey der ligt ein Felß der fewr außher schlegt/ vnter dem Felßen aber stehen etliche Brunnen / von denen warm Wasser vnnd Lym herfür quelt/besonder wan der Felß brennt. Nit fern dauon grebt man auß dem Erdtreich Ertz vnd Metall/vnd füllen sich die grüben mit der zeit/das man hernach widerumb Metall da zugraben findt / vnd so man die grüben mit Erdreich zufüllet/ wirdt mit der zeit Lym darauß. Die Häuptstatt dieses Lands heist Iadra, vnnd ligt am Meer/die Venediger haben sie offt den Vngern entzogen. Kärnten ist ein sehr Bergicht Land/vnd hat viel Thäler/vnnd ist fruchtbar ahn Weitzen/es seindt auch viel Lachen vnd fliessende Wässer darinnen/ vnter welchem das fürnehmst ist die Draw. Die Fürsten von Oesterreich herrschen zu vnsern zeiten darüber / so viel sie dan noch haben das der Türck nicht verwüstet hat. Diß Landt Kärnten stöst gegen Auffgang an Carniam,vnnd gegen Mittnacht an die Steyrmarck/ seine Einwohner gebrauchen sich der Sclauonischen Sprach / wie dann auch die von Dalmatien/Crabaten/Crain/Bosnen / Bulgarey/Seruia,Rascia,Behem/Merhern/ Polen/Wenden / Matzobiten / Cassuben/Sarben/Reussen/vnd Moscowiten / diese Länder alle haben die Sclauonische oder Windische Spraach. Im Landt Seruia,das zu der Bulgarey gehört/ seind Silbergrüben/drumb hat der Türck so fleissig darnach gestanden. Nicht weit von Labach im Windischen Lande/an dem ort Zircknitz/ ist ein Lach/der ist zu Winters zeiten voll Wassers/vnd hat viel vnd grosse Fisch/man sagt es seyen Hecht darinn einer klaffter lang/aber zu Sommers zeiten verleurt sich das Wasser vnd die Fisch/vnd man säet Korn in den Lach/ vnd so es zeitig wird vnnd abgeschnitten/kompt gegen dem Winter ein fluß der bringt fisch mit jhm/vnd füllt den Lach mit Wasser. Ist ein groß wunderwerck Gottes. Das Königreich Bossen angehende / so ist vorzeiten ein Volck gewesen in der Bulgarey so die Bessi genant waren/ vnd als sie nit mochten eins bleiben mit den Bulgaren/sonder wurden von jhnen auß dem Land gestössen/zogen sie auß dem vndern Mysia,

vnd

SCLAVONIA
CROATIA, BOSNIA &
DALMATIAE PARS
MAIOR
HVNGARIAE
PARS
SCLAVONIA
OCCIDENS
MARIS
HADRIATICI
PARS
SERVIAE
PARS
ORIENS
RVDOLPHVS II D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. GER. HVN. BOH. DALM. CR. REX ARCH. AVST. DVX. BVRGVNDCE


SCLA
CROATIA &
DALMARS
M
SCLAVONIA
OCCIDENS
CROATIA
BOSNA
DALMATIA
MARIS
HADRIATICI
CARS
Petrow
Friday
Sakhon
S. Elisabeth
Zerdahel
Chak
Wolewar
Zagrabia
Galacz
Belgrad
Spalato
Trau
S. Archangelo
Silua
Luibo
Zan Pontello
S. Michel
P'd Lega
Arbe
Pago
Vlasigi
Sebenico
Lemax
Sinia
Otocz
Greysacz


SCLA
CROATI… &
DALM…ARS
MA
RVDOLPHVS II D.G. ROM. IMP. SEMP. AVG. GER. HVN. BOH. DALM. CC. REX ARCH. AVST. DVX BVRGVND. CC.
HVNGARIAE
SARS
BOSNA
SERVIAE
PARS
ORIENS
Miliaria Germanica communia
2 4 6 8 10 12 14
Johan bussemecher excudit.
die Donaw fluui.
Drauus flu.
Danubius flu.
Saus fluui.
Drina flu.
Bosna fluui
Colubra fluui.
Lim fluui.
Drina fluui.
Belgrado
Semlyn
Salankemen
Peterwardein
Karom
Valkowar
Walpo
Zeuerem
Nekche
Kamacz
Sabacz
Zwornick
Drinawar
Samandria
Chelebi
Prachia
Mostar
Spalato
Salona
Nouo Bazar
Vivare
Cogniza
Fochia
Seberuc
Slacina
Bracca
Crauze
Drin

vnd kamen in das obere Myſiam, ſetzten ſich da an das Waſſer der Saw/vnnd mit der zeit ward das e in dem namen dieſes Volcks in ein o verwandelt / vnnd ward auß Beſſen Boſſen/gleich auch auß Melita Malta, Longones Lingones, Scandia Scondia, &c. Wan aber dieſe gelegenheit ſey zum Königreich auffgericht/iſt noch bey keinem Scribenten funden. Es ſchreibt woll Antonius Bonfinius, das vmbs Jahr Chriſti 1345. da König Ludwig von Vngarn wider die vberbliebene Tartaren die ſich im Landt hielten/ groſſe Krieg führet / berufft er den Fürſten auß Boſſen/ der Stephan hieß/ vnnd mit jhm ein Bundtnuß hett/ des Tochter er auch zu der Ehe nam / daß er jhm zu hülff käme wider die Tartarn/dann er war mechtig / vnd het ein groß Land das ſich biß an Macedoniam ſtrecket. Auch findt man/das Boſnia dem Vngerlandt Zinßbar worden. Anno 1415. war ein Hertzog darinn/der fiel ab von König Sigiſmund/vnd verpflichtet ſich zum Türcken/da ſchicket der König ein groß Heer in Boſſen/ den Türcken darauß zu ſchlahen/aber ſie lagen auff das mal vnder. Nach dieſer eroberten Schlacht ſetzt der Türckiſch Keyſer Mahumet der erſt des nahmens/ einen Landsherrn darein d' hieß Jkach/der vbernam ſich/hielt ſich für ein König/greiff vmb ſich/vnd thet den vñgeſeſſenen viel zu leid. Da zogen die Vngarn mit gewalt in Boſſen/ſchlugen den Türckiſchen Keyſer zu Todt/ vnnd alle Türcken die ſich in das Land hetten geſetzt/ſchlugen ſie in die flucht/ namen das Land wider ein/ſetzten einen König darein/vnd ſcheinet woll daß diſer ſey der erſte Chriſten König dariñ geweſen. Dann nachdem die Türcken einen König darinn gehabt hetten/ vnd die Chriſten das Land wider erobert / wolten ſie keine Prouintz wider drauß machen/ſonder lieſſen es bey ſeiner vorigen dignitet / machten auch einen König der hieß Stephan/vnd der oder ſein Son nam Anno Chriſti 1461. zu der Ehe des Landsherrn von Ratzen einige Tochter/vnnd als derſelbig Herr ſtarb/der Lazarus Deſpota hieß/ kam Ratzen vnd Boſſen zuſamen in ein Herrſchafft. Aber bald darnach/ 1463. kam der Türck vnd nam das Land miteinander ein. Da kam Matthias von Vngern/ vnd belegert die Häuptſtatt Jaizam/ erobert ſie/vnnd darnach das Landt. Aber der Türck feyret nicht/ nam es bald wider in ſein gewalt / vnnd noch viel darzu. Die Häuptſtatt in Boſſen Jaitza ligt auff einem Berg mitten im Lande/ hat ein mechtig ſtarckes Schloß/ vnnd kommen zwey Wäſſer da zuſamen / die lauffen vmb den Berg vnnd die Statt/ fallen darnach mit einander in das groſſe Waſſer die Saw. Es ligen auch ſonſt viel namhaffter Stätt in dieſem Land/ vnd beſonder Schwonick / vnd Warboſanye/ welche zu vnſern zeiten ſoll die Häupſtatt ſein / Milliauka. Jns Oſten grentzen dieſe Länder an Seruiam, vnd ins Norden vnd Nordoſten an Hungerlandt/ gegen Suiden vnnd Suidweſten haben ſie das Venediſche Meer/ gegen Weſten aber vnd Nordweſten ſtrecken ſie ſich an das Saltzburger Biſthumb.